



# EINE PACKENDE FAMILIENGESCHICHTE

reinhardt

DAS GESETZ DER  
UNERBITTLICHEN  
ANNE GOLD

Die Wochenzeitung für Birsfelden

# Birsfelder Anzeiger

Freitag, 20. November 2020 – Nr. 47



QUALITÄTSPROJEKTE 2019-2020

Essen: Fourchette Verte: Zertifikation

Pädagogik: Bildung und Lerngeschichten - BULG

Freie Plätze

Bambi-Tagi Kinderbetreuung  
Tel.: +41 61 311 91 92

info@bambi-tagli.com  
www.bambi-tagli.com

Redaktion 061 264 64 92 Inserate 061 645 10 00 Abo-Service 061 645 10 00 redaktion@birsfelderanzeiger.ch Grossauflage Birsfelden, Lehenmatt, Breite und Gellert

## Verzögerter Umzug der Gemeindeverwaltung

Obwohl inzwischen das Mobiliar vollständig am neuen Standort der Gemeindeverwaltung angekommen und aufgebaut ist, lässt der Umzug noch auf sich warten. Grund dafür sind zwei fehlende Glasscheiben, deren Liefertermin noch nicht feststeht.

Seiten 4 und 5

## Tierische Forstarbeiter im Hardwald

Seit sechs Jahren weiden auf zwei Abschnitten im Hardwald Walliser Schafe. Sie haben die Aufgabe bekommen, auf natürliche Art Brombeeren zurückzubinden, damit andere Tiere und Pflanzen mehr Licht erhalten. Das Pilotprojekt neigt sich nun dem Ende zu.

Seite 7

## Starwings weiterhin sieglos

Sechs Runden sind mittlerweile in der NLA gespielt – keine davon konnten die Starwings siegreich bestreiten. Allerdings waren die Leistungen der Birsfelder oftmals besser als die Resultate, zuletzt forderten sie Titelfavorit Genf beim 78:86 bis ganz zum Schluss.

Seite 27

# Ein neuer Birsfelder Laden setzt auf Nachhaltigkeit



Gemeinderätin Désirée Jaun eröffnet Anfang Dezember die «Füllstelle», einen Laden, in dem man Lebensmittel unverpackt und somit plastikfrei besorgen kann. Mit diesem Herzensprojekt bezweckt die Besitzerin, das Thema Nachhaltigkeit mehr in den Alltag der Bevölkerung zu integrieren.

Foto Monika Zech

Seite 3

**DIE ZAHNÄRZTE.CH**  
BIRSFELDEN

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!  
061 311 24 24

diezahnärzte-birsfelden.ch, Kirchstrasse 4  
Mo – Fr: 8 – 12 Uhr / 13 – 18 Uhr  
Dr. med. dent. R. Kwasniak, Dr. med. dent. D. Mail & Team

Selber lagern im SELFSTORAGE [www.wagner-umzuege.ch](http://www.wagner-umzuege.ch)

- Privatumzüge gross und klein
- Geschäftsumzüge
- Möbellager
- Zügelshop
- Lokal-Schweiz-Europa
- Überseespedition
- Gratis-Beratung

Der kompetente Umzugspartner, seit 1934.

**WAGNER**  
UMZÜGE BASEL

Büro: Mo – Fr 7.30 – 18 Uhr · Rheinstrasse 40 · Birsfelden **Tel. 061 416 00 00**

Kleiner Preis – grosse Wirkung!

Ihr Frontinserat  
ab Fr. 100.–

Nachhaltigkeit

# Unverpackt und plastikfrei ist der Einkaufstrend der Zukunft

Mit der «Füllstelle» geht in Birsfelden demnächst ein Laden auf, der sich ganz der Nachhaltigkeit verschrieben hat.

Von Monika Zech

Spätestens seitdem die Bilder von vermüllten Stränden und qualvoll an Plastikabfällen verendenden Meeresbewohnern und Seevögeln um die Welt gegangen sind, ist in der Bevölkerung das Bewusstsein für die Gefahr, die von unserem verschwenderischen Umgang mit Plastik für die Umwelt ausgeht, gestiegen. Mittlerweile sind denn auch diverse Bemühungen, den Plastikverbrauch und den Plastikabfall zu senken, auszumachen.

Ein Beispiel sind die Plastiksäcke, die nicht mehr gratis abgegeben werden dürfen. In der EU sind ab kommendem Jahr sogar sämtliche Wegwerf-Artikel aus Kunststoff wie Einweg-Geschirr, Wattestäbchen oder Trinkhalme aus Plastik verboten. Obwohl die Schweiz (noch) nicht an diesem Punkt ist, setzt der Handel auch hierzulande vermehrt auf umweltfreundliche Produkte.

Konsequent diesem Credo folgend sind in letzter Zeit in der Schweiz einige Läden aufgegangen, die ihre Waren unverpackt anbieten. Und demnächst gibt es auch in Birsfelden ein solches Geschäft: Die «Füllstelle», gegründet und geführt von Désirée Jaun, Landrätin und Gemeinderätin der SP und als letztere in Birsfelden unter anderem zuständig für Abfall und Recycling.

Das ist kein Zufall. Denn sie interessiert sich nicht erst seit ihrer Wahl in den Gemeinderat für diese Themen, sagt die 33-Jährige. «Der Natur- und Umweltschutz ist mir schon seit meiner frühen Jugend eine Herzensangelegenheit.» Sie sei daher sehr glücklich gewesen, dass sie als Gemeinderätin ihr «Wunschdepartment» übernehmen konnte.

Die Idee, einen Laden zu eröffnen, dessen Angebot auf das Nachhaltigkeitsversprechen ausgerichtet ist, trage sie schon mindestens ein Jahr mit sich herum. Die Überlegung dahinter: «Ich will das Thema noch mehr in die Praxis und in den Alltag reinbringen und den Leuten umweltfreundliche Möglichkeiten aufzeigen.» Dass sie mit diesem Laden – «wenn auch nur im Kleinen»



Die Behälter in der «Füllstelle» stehen bereit zum Auffüllen. Fotos zVg

– noch mehr bewirken könne als allein mit politischer Arbeit, davon ist Jaun überzeugt.

## Offen für Kunden-Vorschläge

Die Idee wurde konkreter, als sie beim Vorbeigehen am Haus an der Schulstrasse 10 das Schild «zu vermieten» las. Nach einigen weiteren Überlegungen und diversen Abklärungen entschied sie sich im August, die Idee in die Realität umzusetzen. Wichtig für ihren Entscheid war, dass «ich die Unterstützung von meinem Partner und meiner Familie habe, wofür ich sehr dankbar bin». Hinzu kam, dass Jaun ihren Job als HR-Teamleiterin beim Kanton Basel-Stadt auf ein 60-Prozent-Pensum reduzieren konnte und somit nicht ganz auf ein gesichertes Einkommen verzichten muss.

Der Countdown läuft: Am Dienstag, 1. Dezember, öffnet Désirée Jaun ihre «Füllstelle» und stellt sie am Tag darauf der Kundschaft auf dem Warenmarkt vor. Am Samstag, 5. Dezember, wird der Laden offiziell eröffnet. Die Eigenschaften der Produkte, die es dort zu kaufen gibt, lassen sich mit zwei Begriffen zusammenfassen: plastikfrei und regional. Ersterer bedeutet zum einen – gemäss dem Namen «Füllstelle» – offene Lebensmittel wie diverse Mehle, Teigwaren und Getreideflocken zum Abfüllen nach Bedarf. Letzterer bezieht sich auf die plastikfreien Alltagsgegenstände wie Zahnbürsten aus Holz oder Kaffeekapseln aus Edelstahl, die wieder aufgefüllt, statt wie die gängigen nach einmaligem Gebrauch weggeworfen werden.

Regional sind beispielsweise diverse hausgemachte Konfitüren oder Eier von glücklichen Birsfelder Hühnern mit Freilauf, ebenso saisonales Gemüse und Früchte von kleinen Produzenten aus der näheren Umgebung. «Das Sortiment ist nicht in Stein gemeisselt», sagt Jaun. Zum einen sei sie offen für die Vorschläge und Wünsche ihrer Kundschaft, zum anderen wolle sie kleinen Produzenten mit ihrem Laden eine Verkaufsplattform bieten.

## Gelebter Idealismus

Aber gibt es in einer Gemeinde wie Birsfelden, wo sich nebst Migros und Coop sowie zwei Denner-Filialen der Billig-Discounter «Radikal Liquidationen» innert kurzer Zeit etablieren konnte, überhaupt eine Kundschaft für die «Füllstelle»? Désirée Jaun räumt ein, dass ihre Produkte zwar etwas mehr kosten als diejenigen der Discounter und Grossverteiler, «auch wenn ich versuche, die Preise möglichst tief zu halten».

Ihr sei bewusst, dass sie mit den Grossen nicht konkurrenzieren könne. «Ich möchte mich mit dem Sortiment abgrenzen.» Sie ist überzeugt, dass hier eine Nische für ihren Laden vorhanden ist. «Es gibt auch in Birsfelden Leute, denen Nachhaltigkeit wichtig ist und die bereit sind, dafür auch ein bisschen mehr zu bezahlen.» Sie hoffe jetzt erst einmal, in absehbarer Zeit ein kostendeckendes Ergebnis erzielen zu können. «Es geht mir ja nicht um das grosse Geld», sagt sie, «es ist für mich auch nicht irgendein Geschäft, sondern ein Stück gelebter Idealismus.»

Mehr Infos unter: [www.fuellstelle.ch](http://www.fuellstelle.ch)



Eine gute Alternative zur Plastikfolie: Bienenwachstücher.



Auch aus Büchern konnte Désirée Jaun spannende Infos rund um das plastikfreie Leben erfahren.